Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. August 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 112-113

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 28. August. 6.30 Uhr in der Hauskapelle, weil um 7.00 Uhr die Arbeiter für den Gerüstbau kommen.

Frau Professor Hall und ihre Schwester *[Über der Zeile: „*Magdalene Wilmsen*“]*. Von Warmuth aus angerufen. In Schwarz. Erzählt lange und lebendig von den letzten Monaten ihres Mannes. Mors pretiosa *[Lat. „Kostbarer Tod“]*. Auf ihr Zureden ließ er sich taufen - dreimal „ I am not worthy *[Engl. „Ich bin es nicht wert“]* “. Auch die letzte Ölung. Er betet ein Sterbegebet und beobachtet den Priester. Jod Verhaftung nach Nasenbluten. Wegen des Grabes macht ein Arbeiter Vorwürfe: Geht zu eurem Hitler, sie beschwert sich. Es waren viele geistliche Herren dort. Der Neffe Jack sei gut mit ihr, aber vierfache Steuer zu bezahlen. Septuaginta für die Armen lasse sie zurück. Bleibt sehr lange.

Lotte Eckart: Hat Aussicht bei Dr. Egenolf, dem Sprach techniker, eine Assistenten stelle zu bekommen. In Reichenhall erklärt, diese Atemübungen wären auch für Asthma, das wäre also eine Existenz und ihrem Pflegeanliegen entsprechend. Nur will sie noch Medizin ein Stück studieren, um helfen zu können und dafür brauche sie 3000. Mithilfe gerne und ohne jede Aufzeichnung quingenti *[Lat. „fünfhundert“]*. Sie weint und sagt: Aber sei außenstehend. - Nicht außenstehend, Brüder und Schwestern sind wir alle. Bittet um ein Lichtbild und dazu ein ganz kleines.

Frau Geheimrat Weiß - der Herr Geheimrat im Archiv, *[Über der Zeile: „*Direktor, Ferdinand-Maria-Straße 22.*“]* Eine Säule katholischen Lebens - Der eine Sohn bei der Partei, jetzt Stelle als Überprüfer, sie wollten zum anderen Sohn, aber wegen Miet schuld lasse sie der Hausherr nicht fort. Auch Arztrechnung - M. 400. - Sie weint und will beten.

Neuhäusler bringt schon einen Teil der vervielfältigten Denkschrift und von Hirtenbrief - 14.00 - 15.00 Uhr corrigiert.

// Seite 113

15.00 - 19.30 Uhr mit Monsignore Brem nach Seeshaupt, Herrn Oberforstverwalter König abholen, dann nach Tutzing in den Seminarwald zum Deichelsee - zurück Starnberg, Marien hof gesehen, wo Schwestern und Kinder der Adelgundenanstanlt sind.